



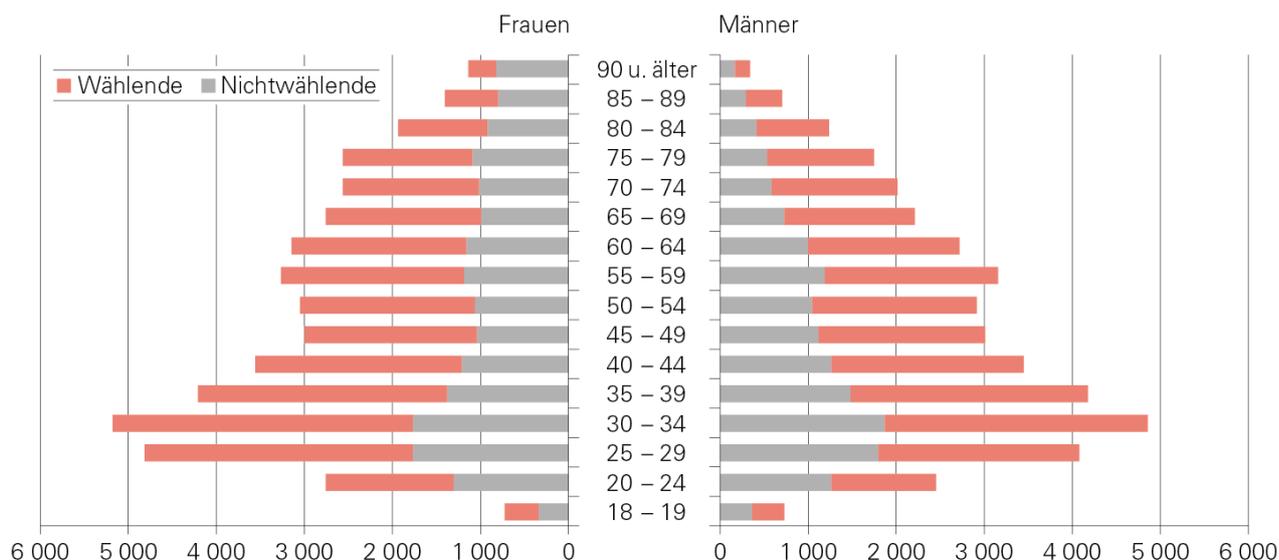
MEDIENMITTEILUNG VON STATISTIK STADT BERN

Eidgenössische Wahlen 2023 – Wahlbeteiligung in der Stadt Bern

Bern, 27. Februar 2024. An den National- und Ständeratswahlen im Herbst 2023 haben 61,6 Prozent der in der Stadt Bern wohnhaften Wahlberechtigten teilgenommen. Am aktivsten sind die 35- bis 39-Jährigen. Mit einer Beteiligung von 61,9 Prozent nehmen Männer ihr Wahlrecht leicht stärker wahr als Frauen mit 61,4 Prozent. Diese und weitere Informationen finden sich im Bericht zur Wahlbeteiligung an den eidgenössischen Wahlen vom 22. Oktober 2023 von Statistik Stadt Bern.

Bei den eidgenössischen Wahlen vom 22. Oktober 2023 ist in der Stadt Bern eine Wahlbeteiligung von 60,3% erreicht worden. 3,7% der wahlberechtigten Personen sind Auslandschweizerinnen oder Auslandschweizer mit Wohnsitz in einem von insgesamt 125 Ländern. Sie weisen eine durchschnittliche Wahlbeteiligung von 26,1% auf. Damit nehmen sie weniger aktiv an den Wahlen teil als die verbleibenden 96,3% der Wahlberechtigten, welche in der Stadt Bern wohnhaft registriert sind. Für diese Wahlberechtigten hat Statistik Stadt Bern eine Wahlbeteiligung von 61,6% ermittelt und stellt für sie weitere, vorwiegend demografische Auswertungen zur Verfügung.

Wahlberechtigte nach Wählenden und Nichtwählenden sowie Alter und Geschlecht



nur Wahlberechtigte mit Wohngemeinde Stadt Bern, also ohne Wahlberechtigte mit ausländischem Wohnsitz

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Stadt Bern

Mit einer Beteiligung von 61,9% nehmen Männer ihr Wahlrecht leicht stärker wahr als Frauen mit 61,4%. Allerdings liegt die Beteiligung der Frauen in allen Altersgruppen bis 64 Jahre über jener der Männer. Insgesamt am aktivsten sind die 35- bis 39-Jährigen. Die Wahlbeteiligung der Verwitweten liegt mit 43,1% deutlich unter jener der Verheirateten (inkl. Personen in eingetragener Partnerschaft) mit 68,5%.

Die Analyse nach Konfessionszugehörigkeit zeigt, dass sich die Gruppe der wahlberechtigten Evangelisch-reformierten im Durchschnitt am aktivsten an der Wahl beteiligt (Wahlbeteiligung von 64,1%) und sich Römisch-katholische bei der Wahlteilnahme am stärksten zurückhalten (58,8%).

Räumlich betrachtet wird im Stadtteil Länggasse-Felsenau mit 69,6% die höchste und im Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen mit 42,6% die tiefste Wahlbeteiligung verzeichnet. Im Statistischen Bezirk «Gryphenhübeli» konnten mit 78,1% am meisten und im Statistischen Bezirk «Bethlehem» mit 35,8% anteilmässig am wenigsten Wahlberechtigte mobilisiert werden.

Die Betrachtung nach Aufenthaltsdauer zeigt, dass die Wahlbeteiligung erneut bei jenen Wahlberechtigten am tiefsten liegt, welche seit weniger als einem Jahr in der Stadt Bern wohnen. Gleiches wurde schon in den vorangehenden Wahlerhebungen festgestellt.

Wahlberechtigte, welche am 22. Oktober 2023 erstmals in der Stadt Bern an den National- und Ständeratswahlen teilnehmen durften, machen weniger von ihrem Wahlrecht Gebrauch als die übrige Bevölkerung. Dabei weisen jene Wahlberechtigten die tiefste Beteiligung auf, welche erst in den vorangehenden vier Jahren volljährig geworden sind.

Weitere Informationen sind zu finden im Bericht «Eidgenössische Wahlen 2023 – Wahlbeteiligung in der Stadt Bern». Er kann unter www.bern.ch/statistik (> Publikationen > Wahlen) sowie unter www.bern.ch/mediencenter heruntergeladen oder bei Statistik Stadt Bern bestellt werden.

Die Analyse der Wählenden beruht auf der Auswertung der eingereichten Stimmrechtsausweise, anhand welcher bestimmt werden kann, ob eine Person ihre Wahlunterlagen eingereicht hat, nicht aber, ob und wie sie bei den einzelnen Wahlen gewählt hat. Die Auswertungen ermöglichen keine Rückschlüsse auf einzelne Personen.

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten. Der Gemeinderat der Stadt Bern und die Stadtkanzlei haben die Medienmitteilung einen Arbeitstag vor der Publikation erhalten.